



Niederschrift über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses (HFA/XV/011/2008)

Sitzungstermin: Donnerstag, den 21.02.2008
Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsende: 17:05 Uhr
Ort, Raum: Rathaus-Neubau, Zimmer 413

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Hauke Sattler

Ausschussmitglieder

Frau Margrit Bächle-Fiks

Frau Sandra Bockhöfer

Herr Dr. Kai Dröge

Herr Walter Düngemann

Herr Michael Runden

Herr Heinz Dieter Schmidt

Herr Remmer Schröder

stellv. Mitglieder

Herr Hans Fricke

für Herrn Olav Fricke

Herr Ludwig Harms

für Herrn Paul Foest

Herr Gerald Nicolai

für Herrn Wilhelm Mohr

Verwaltung

Wolfgang Bürgermeister Kellner

Thomas Dr. Helmke

Erster Stadtrat

Herr Erich Buß

Herr Arnold Hinrichs

Herr Hartmut Schubert

zugleich Protokollführung

Abwesend:

stellv. Vorsitzende/r

Herr Paul Foest

Ausschussmitglieder

Herr Olav Fricke

Herr Wilhelm Mohr

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Haushalt 2008
 - Verwaltungshaushalt/Vermögenshaushalt
 - Finanzströme Stadt Leer/AöRVorlage: 8.201/XV/0359/2008
- 3 Informationen
- 4 Anfragen

Protokoll/Niederschrift:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnete um 16.03 Uhr die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Er entschuldigte Herrn Mohr und sprach ihm seine Genesungswünsche aus.

Herr Hinrichs verteilte zu Beginn der Sitzung die von der Verwaltung erstellten Antworten zum Fragenkatalog der SPD-Fraktion gemäß Antrag vom 18. Februar 2008.

TOP 2 Haushalt 2008 - Verwaltungshaushalt/Vermögenshaushalt - Finanzströme Stadt Leer/AöR Vorlage: 8.201/XV/0359/2008

Der Bürgermeister verwies einleitend auf die dem Ausschuss übersandten Vorlagen, die selbsterklärend seien. Hinsichtlich des Bereiches der Müllabfuhr sei vor der noch abzuschließenden Vereinbarung mit der AöR zu prüfen, ob es hier steuerliche Auswirkungen geben könne. Die Gespräche dazu seien bereits angelaufen.

Der Vorsitzende wies auf die soeben verteilte Antwortliste der Verwaltung zu den Anfragen seitens der SPD-Fraktion hin und las deren Änderungsantrag vom 18-02-2008 zu den Haushaltsansätzen für die Werbegemeinschaft (sh. Anlage 1) vor.

Dazu erläuterte der Bürgermeister, dass in der Tat die Haushaltsstellenbezeichnung „Sonderfond Werbegemeinschaft“ (HHSt.: 7913.71711) missverständlich sei und verwies dabei auf den Beschluss aus der Sitzung des Wirtschafts- und Fremdenverkehrsausschusses vom 22. Februar 2001. Sinn dieses Haushaltsmittelansatzes sei die Förderung von Veranstaltungen in der Innenstadt; dabei fließe der größte Teil nicht an die Werbegemeinschaft, sondern werde - beispielsweise - verwendet für die Durchführung des Traditionsschiffstreffens des Schipperklottje, dem Fest der Kulturen, dem Ruderverein für die Ruderregatta etc.. Würde man diesen Ansatz streichen, müssten derartige Veranstaltungen eventuell ausfallen (Eine Auflistung werde als Protokollantwort folgen). Daher schlage die Verwaltung eine Änderung der Haushaltsstellenbezeichnung vor, die den Verwendungszweck der Mittel konkreter bezeichne.

Keinesfalls handele es sich hier um einen Globalzuschuss, sondern der Fachdienst entscheide hier jeweils im Einzelfall mit angemessenen Beträgen.

Mit Blick auf den diesjährigen Jubiläumsgallimarktes würde eine Streichung des Ansatzes zudem ein falsches Signal an die Wirtschaft geben, die ja ebenfalls diese Veranstaltungen und die Jubiläumsveranstaltung des Gallimarktes in nicht unerheblichem Maße unterstütze.

Protokollantwort:

Sonderfond 2007

Maßnahme	Zuschussbe- trag
<i>Frühlingsmarkt Werbegemeinschaft</i>	2.500,00 €
<i>Beachvolleyball Wirtjes</i>	740,00 €
<i>Hafentriathlon Wirtjes</i>	820,34 €
<i>Leer maritim – DMYA</i>	2.500,00 €
<i>Leer maritim (Stadtfest) – Werbegemeinschaft</i>	4.000,00 €
<i>Traditionsschiffstreffen Schipperklottje</i>	5.000,00 €
<i>Ruderregatta des Rudervereins</i>	598,55 €
<i>Fest d. Kulturen</i>	1.000,00 €
<i>Herbstmarkt Werbegemeinschaft</i>	2.500,00 €
<i>Weihnachtsaktivitäten „Freunde historische Altstadt“</i>	2.500,00 €
<i>Weihnachtsaktivitäten Werbegemeinschaft</i>	6.000,00 €
<i>Wiehnachtsmarkt achter'd Waag, Schipperklottje</i>	3.000,00 €
Summe:	31.158,89 €

Herr Schmidt betonte, dass die SPD-Fraktion keine völlige Streichung aller Mittel vorgeschlagen habe. Ehrenamtliche Tätigkeiten sollten natürlich weiterhin bezuschusst werden. In der Tat sei es aber so, dass zusammen mit weiteren Leistungen in diesem Zusammenhang wie beispielsweise dem Einsatz des Baubetriebshofes leicht 200 T€ Kosten entstehen würden.

Der Zuschuss müsse jetzt nicht dauerhaft reduziert werden, zumal er ja in erster Linie auch den Geschäftsleuten der Innenstadt (Mühlenstraße) zugute kommen würde und somit eine Wirtschaftsförderung speziell für die Innenstadtanrainer darstelle. Die Leeraner Wirtschaft werde sich nach Ansicht der SPD-Fraktion auch weiterhin fördernd an den Veranstaltungen beteiligen. Der Antrag werde daher nicht zurückgezogen.

Seinerzeit habe es eine Vereinbarung zwischen der Stadt Leer und der Werbegemeinschaft gegeben, die Innenstadt zu beleben. Der Vorsitzende der Werbegemeinschaft habe in diesem Zusammenhang zugesagt, die Passage neben ehemals Möbel Schulte entsprechend zu gestalten. Daran hat sich bis dato jedoch noch nichts getan; im Gegensatz dazu seien von der Stadt Leer eine Vielzahl von Maßnahmen umgesetzt worden. Die SPD-Fraktion bestehe darauf – und dies sei nicht personenbezogen – , dass die Politik die Entscheidung treffe, an wen derartige Zuschüsse in der Zukunft gezahlt werden.

Der Vorschlag der SPD-Fraktion, so der Bürgermeister, treffe in erster Linie die Veranstalter und nicht die Werbegemeinschaft. Daher bitte er darum, dies nochmals zu überdenken. Daneben treffe das Argument mit der fehlenden Umgestaltung der Passage auch nicht zu, denn dies habe mit der Werbegemeinschaft nichts zu tun. Im Gegenteil springe die Werbegemeinschaft oft in die Bresche, wenn kleinere Unter-

nehmungen oder die sog. Ketten sich an Veranstaltungen der Innenstadt nicht beteiligen. Zudem fließe mehr privates Geld in diese Veranstaltungen als aus Sicht der Stadt sichtbar wäre.

Nicht außer Acht lassen dürfe man die vielen davon abhängigen Arbeitsplätze. Die Veranstaltungen in der Innenstadt wären auch wichtig, um ein Gegengewicht zu den Großmärkten auf der grünen Wiese zu schaffen.

Herr Runden könne den Aussagen von Herrn Schmidt beipflichten. Gerade das Galilimarktjubiläum, für das die Stadt Leer ja zusätzlich in Veranstaltungen investiere, sei Grund dafür, besonders 2008 die Zuschüsse bei dem UA 7913 zu kürzen.

Es sei ein gegenseitiges Geben und Nehmen, erläuterte der Bürgermeister. Die privaten Investoren könne man nur motivieren, wenn auch die Stadt Leer sich beteiligen werde.

Frau Bockhöfer könne die Ansichten von Herrn Schmidt nicht teilen, denn die Innenstadt sei der „Motor der Stadt Leer“ – gerade mit Blick auf künftige Entwicklungen im Bereich Hafen, Touristik etc. Hier sei gerade in den letzten drei Jahren die Entwicklung rasant gewesen. Die Mittelkürzung sei der falsche Weg und bedeute Rückschritt.

Frau Bächle-Fiks unterstütze diese Ansicht. Man müsse froh sein, dass die Innenstadt wieder belebter sei und dies aufrechterhalten. Sicherlich stünden bei den Geschäftsleuten keine sozialen Gesichtspunkte, sondern der Umsatz im Vordergrund. Dies aber sei auch wichtig für uns alle, denn damit würden auch die kleineren Betriebe Unterstützung finden, die sich ansonsten evtl. am Markt nicht mehr halten könnten.

Es sei richtig, dass in Leer viel passiert sei, so Herr Düngemann, und dies werde sich auch fortsetzen, selbst wenn der Antrag der SPD-Fraktion durchkommen würde. Er bat darum, diesen Antrag dem Protokoll beizufügen.

Man dürfe nicht die Baubetriebshofleistungen außer Acht lassen, die den Gesamtkosten hinzuzurechnen seien, so dass es leicht über die 50 T€ hinausgehen werde. Auch er plädiere nicht für eine generelle Abschaffung des Ansatzes, sondern man müsse Schwerpunkte setzen. Dadurch würden sich andere Investoren nicht abschrecken lassen. Man müsse daher den vorliegenden Antrag in Ruhe angehen.

Auch Herr Kellner stimmte dafür, mit Ruhe an den Antrag heranzugehen, denn im Verhältnis zu dem, was die Stadt von der Wirtschaft zurückbekomme, sei der Ansatz verschwindend gering. Schwierig sei für die Firmen in Leer auch, dass sie bei den Veranstaltungen von den sog. „Ketten“ keine Unterstützung erhielten.

Herr Schmidt erinnerte daran, dass es sich hier um die Diskussion über den Haushalt 2008 handele; Folgejahre würden später noch behandelt werden. Derzeit sehe er keine Argumente, die gegen den Antrag der SPD-Fraktion sprechen würden. Die positive Entwicklung der Stadt werde getragen von den politischen Beschlüssen hier in den Ausschüssen und im Rat.

Auf Anfrage von Herrn Düngemann erläuterte der Bürgermeister, dass nach Aussage des Stadtbaurates erst dann über die endgültige Beleuchtung an der nördlichen Stufenanlage am Hafen entschieden werden könne, sobald der zur Zeit laufende Rechtsstreit abgeschlossen sei. Hier spiele die Kostenfrage auch eine wesentliche Rolle. Nähere Informationen könnten im Fachausschuss erfolgen.

Herr Schmidt stellte für die SPD-Fraktion den Antrag, im Haushalt 2008 die Erstellung eines Kreisverkehrs am Bummert aufzunehmen. Dies fände auch die Unterstützung betroffener Anwohner. Die Finanzierung könne teilweise über Streichungen bei der Maßnahme „Nesse-Dock“ und über Grundstücksverkäufe erfolgen. Weitere Deckungsvorschläge werde die Fraktion nachreichen.

Der Bürgermeister gab zu bedenken, dass dies einen Eingriff in die gesamte Verkehrsführung der Innenstadt nach sich ziehen würde. Daher müsse man sich zunächst darüber im Klaren sein, was mit dem Kreis bezweckt werde. Die Anwohner fordern in erster Linie eine Lichtzeichenanlage am Burfehrer Weg/Heisfelder Straße.

Schon seit rund zehn Jahren, so Herr Düngemann, werde über den Kreis am Bummert diskutiert. Dazu gäbe es aus der Bevölkerung heraus positive und negative Meinungen. Es mache keinen Sinn, eine Teillösung zu schaffen; wenn, dann müsse hier eine Gesamtlösung geschaffen werden. Dann müsste ein Haushaltsansatz mit Verpflichtungsermächtigungen für die Folgejahre aufgenommen werden. Beginnen müsse die ganze Maßnahme mit einer Machbarkeitsstudie.

Frau Bächle-Fiks wies darauf hin, dass die Beschlüsse des Klimaschutzkonzeptes umgesetzt werden müssten. Dazu werde die Fraktion der GRÜNEN noch Anträge nachreichen.

Außerdem sei das Radwegekonzept im Bereich Nesse-Dock noch nicht geklärt, da die jetzige Lösung für Radfahrer inakzeptabel sei. Dabei müsse die Innenstadt mit einbezogen werden.

Herr Düngemann bat dazu um Vorlage konkreter Haushaltsansatzforderungen verbunden mit Lösungsvorschlägen.

Herr Kellner vertrat die Ansicht, dass hier beides beachtet werden müsse und nicht alles nur aus der Sicht der Autofahrer zu betrachten sei. Daher sei es wichtig, dass im Umweltausschuss das gesamte Konzept diesbezüglich nochmals überdacht werde.

Auf das Klimaschutzkonzept verweisend informierte der Bürgermeister, dass es dazu ein umfangreiches Konzept gebe, das jüngst an die Ratsmitglieder versandt worden sei. Durch die Abgabe des Hallen- und Freibades und der dort nunmehr geplanten Investitionsmaßnahmen werde es erhebliche Energieeinspareffekte geben.

Für Frau Bächle-Fiks sei es wichtig, das Klimaschutzprogramm nicht zu verstecken, sondern es müsse publik gemacht und dann Projekt für Projekt abgearbeitet werden.

In dem Zusammenhang bat Herr Dr. Dröge um Information, warum seit geraumer Zeit drei Müllfahrzeuge in der Eichendorffstraße fahren würden. Herr Kellner erläuterte dazu, dass dies aus Sicht der Stadt nicht gewünscht sei, doch habe der Landkreis

Leer als Träger der Abfallentsorgung das Konzept entwickelt. Die städtischen Müllfahrzeuge würden aber in Kürze durch so genannte Dreikammerfahrzeuge ausgetauscht werden, die dann mehrere Abfallfraktionen gleichzeitig abfahren könnten. Außerdem sei ein Konzept über Solartechnik auf Dächern derzeit in Leer in Vorbereitung.

Frau Bockhöfer bat um Information, ob zum Haushalt 2008 Anträge für die Bereiche Turnhalle Nüttermoor und Sportstätte Bingum vorliegen würden. Die Maßnahme in Bingum, so Herr Kellner, sei keine Sanierung, sondern eine Neuanlage und sei mit 210 T€ veranschlagt. Zur Turnhalle Nüttermoor werde es eine Protokollantwort geben.

Protokollantwort:

Für die Turnhalle Nüttermoor sind keine Mittel für 2008 eingeplant worden.

Auf Anfrage von Frau Bockhöfer über eine geplante haushaltswirtschaftliche Sperre in 2008 erläuterte der Bürgermeister, dass sich dieses Mittel in den vergangenen Jahren positiv ausgewirkt habe und daher auch in 2008 erfolgen werde.

Herr Fricke vertrat die Ansicht, dass die Stadt mehr Mittel einplanen müsse, um auf andere Energiequellen statt Gas und Öl wechseln zu können.

Für Herrn Runden sei der Einspareffekt beim Hallen- und Freibad ein Tropfen auf dem heißen Stein im Vergleich dazu, was erreicht worden wäre, wenn man den seitens der AWG-Fraktion vor 10 Jahren geforderten Energiesparingenieur eingestellt und somit die Stadt nicht Energieeinsparungen der letzten 10 Jahre verpasst hätte.

Der Bürgermeister wies darauf hin, dass in den vergangenen Jahren in diesem Bereich einiges getan worden sei. Zu beachten sei hier nur, dass es erst seit kurzer Zeit möglich sei, verbunden mit Energieeinsparmaßnahmen auch eine Kostenreduzierung zu erreichen. Im Rahmen der Gründung des geplanten optimierten Regiebetriebes „Städtische Wohnungen und öffentliche Gebäude“ werde zudem über die mögliche Einplanung einer Stelle eines Energiebeauftragten nachgedacht werden.

Frau Bächle-Fiks betonte nochmals, dass bei der Forderung von Maßnahmen zum Klimaschutz selbstverständlich auch der mögliche Wechsel auf andere Energiequellen inbegriffen sei. Dies gehöre schließlich zum Basisprogramm der GRÜNEN.

Herr Düngemann erinnerte daran, dass das Gutachten über Energiesparmaßnahmen, welches seinerzeit rd. 20 T€ gekostet habe, bereits seit acht Jahren vorliegen würde. Hieraus hätten jederzeit Vorschläge erfolgen können, was aber nicht erfolgt sei, woraus man schließen müsse, dass andere Prioritäten gesetzt worden seien.

TOP 3 Informationen

Informationen lagen keine vor.

TOP 4 Anfragen

Da keine Anfragen vorlagen, schloss der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung um 17.04 Uhr und eröffnete im Anschluss daran den nichtöffentlichen Teil.

gez. Hauke Sattler

Vorsitzende/r

gez. Wolfgang Kellner

Bürgermeister

gez. Hartmut Schubert

Protokollführer/in

F.d.R.:

Protokollführer/in